

SS 1994, Philipps-Universität Marburg

„Ethnologische Frauenforschung: Die neuen Ansätze der angelsächsischen Frauenethnologie“

Dieses Seminar wird sich den folgenden Zielen widmen: Erstens einer Heranführung an die ethnologische Frauenforschung anhand regionaler und personenbezogener Fallbeispiele aus der Forschungsgeschichte; zweitens der Herausarbeitung theoretischer Positionen der Frauenforschung in Deutschland und im angelsächsischen Raum (inklusive der USA); und drittens der Theoriediskussion zwischen ethnologischer Frauenforschung und feministischer Anthropologie. Zu allen drei Punkten werden Texte zu konkreten Forschungen unter Frauen und von Frauen sowie Texte zur Theorienbildung der wissenschaftlichen Frauenforschung behandelt.

Seminarplan: Themen und Referate

1. Vorbesprechung des Seminars (Inhalte, Themen, Ablauf, Referate etc.)
2. Einführung in das Thema anhand dreier Aspekte:
 - 2.1 Stellenwert der Frauenforschung in den wissenschaftlichen Schulen der Ethnologie. Historisch-wissenschaftsgeschichtlicher Überblick.
 - 2.2 Die wichtigsten Forscherinnen in Amerika, England und Europa: Forschungsgebiete, Theorien und Biographien
 - 2.3 Terminologie: Die wichtigsten Begriffe der ethnologischen Frauenforschung
3. Vorläuferinnen, Reisende und Wegbereiterinnen in der deutschsprachigen Ethnologie
 - 3.1 Erste Wissenschaftlerinnen
 - 3.2 Das Frauenbild in der frühen Ethnologie
4. Anfänge der Frauenforschung in England und in den USA
 - 4.1 England: Phyllis Kaberry und ihre Forschungen in Kamerun und Australien (Biographie, Ethnographie, Publikationen, Lebenswerk)
 - 4.2 Erste Aussagen der englischen „Social Anthropology“
5. USA: Erste Frauenforschung durch Margaret Mead (Biographie, Ethnographie, Publikationen, wissenschaftliches Lebenswerk und Kritik)
6. USA: Eleanor Leacock und die Egalitarismusdebatte.
 - 6.1 Wildbeuterdiskussion: „man the hunter, women the gatherer“
 - 6.2 „Engels revisited“

7. Die 70er Jahre in der englischsprachigen Ethnologie: Theoretische Standortbestimmung und Ausblick
8. Theorien der Geschlechterasymmetrie: domestic-public, Natur-Kultur, „women’s universal subordination“
9. Die „Gender“-Debatte: Kulturelle Konstruktion von Geschlecht und Geschlechterrollen
10. Englische Debatte: Feminismus und Anthropology (Marilyn Strathern, Henrietta Moore u.a.)
11. Postmodernismus und Dekonstruktion
12. Deutschsprachige aktuelle Ansätze zur Frauenforschung (Theorie und Forschungsmethodik, ethnographische und literarische Beispiele)
13. Deutsche theoretische Ansätze: Ethnologie und Soziologie (Maria Mies, Ilse Lenz, Ute Luig etc.)
14. Abschlußdiskussion